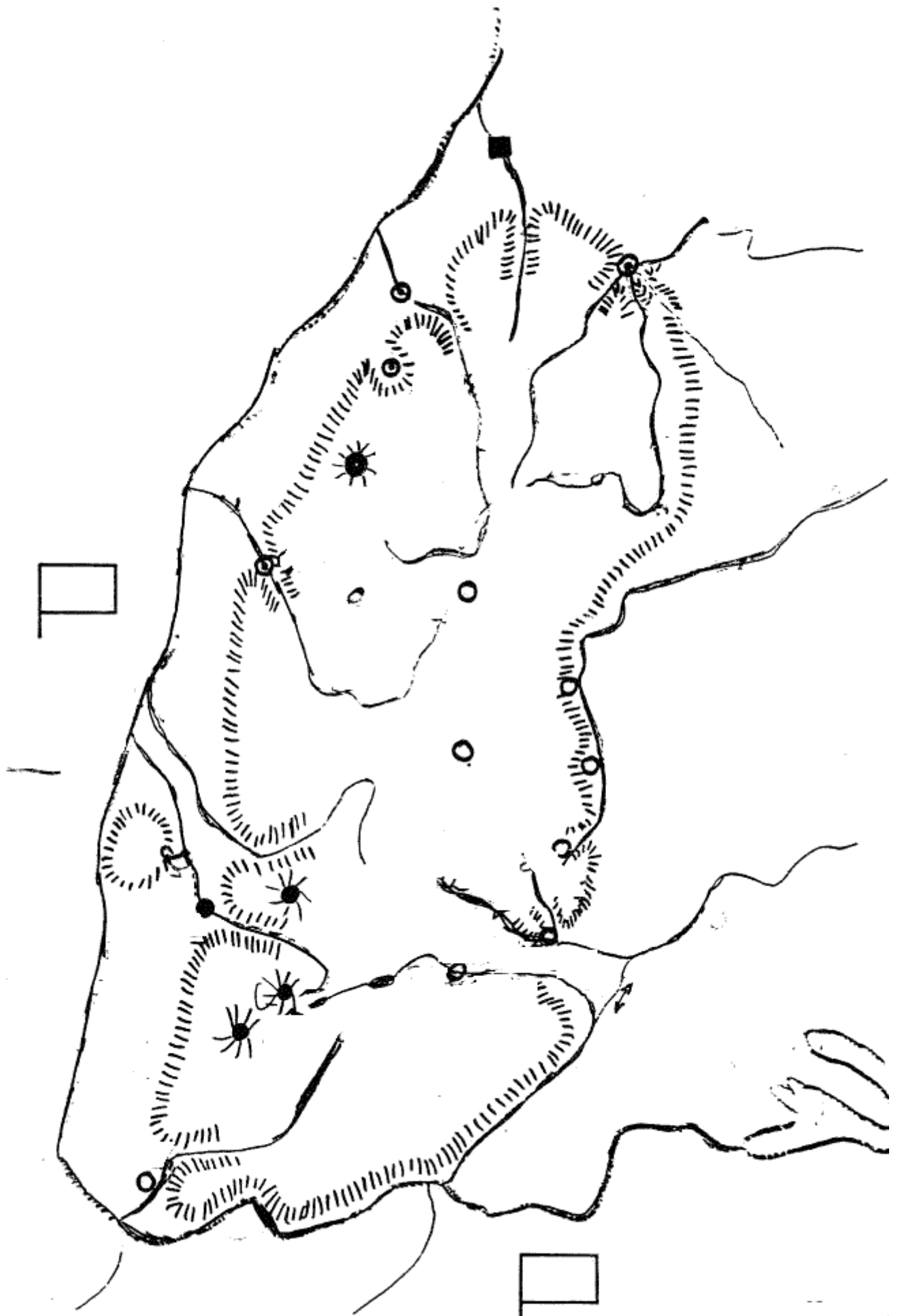


3. Erdkundearbeit Klasse 5a

Name: Punkte: Note: Ø:

Aufgaben:

1. Wenn man von der Oberrheinischen Tiefebene aus in den Schwarzwald will, so kann dies nur durch die Täler erfolgen.
 - a) Beschreibe warum.
 - b) Welche Verkehrswege kann man dabei benutzen?
 - c) Welche Maßnahmen mußten die Verkehrswegebauer ergreifen?
2. Beschreibe, wie heute ein Landwirt im Schwarzwald seinen Lebensunterhalt verdient.
3. Warum ist der Schwarzwald zu einer der beliebtesten Ferienlandschaften in Deutschland geworden?
4. Welchen Umweltgefährdungen ist heute der Schwarzwald ausgesetzt und wodurch werden sie verursacht?
5. Welche alten Berufe sind heute im Schwarzwald fast ausgestorben?
6. Vergleiche die Holzverarbeitung früher und heute.
7. Wie stellt man Glas her?
8.
 - a) Nenne Bäder im Schwarzwald.
 - b) Wodurch unterscheidet sich das Mineralwasser des Schwarzwalds von dem der Schwäbischen Alb?
 - c) Erkläre, worauf der Unterschied zurückzuführen ist.
9. Wie ist der Schwarzwald zu seinem Namen gekommen?
10. Trage in die Umrißkarte ein und beschrifte:
Feldberg, Hornisgrinde, Dreisam, Wutach, Brigach, Breg, Kinzig, Murg, Enz, Nagold, Freudenstadt, Triberg, Titisee-Neustadt, Villingen, Offenburg und zwei Deiner Bäder aus Aufgabe 8 a).



LÖSUNGSVORSCHLAG

3. Erdkundearbeit

Aufgabe 1

- a.) Da die Oberrheinische Tiefebene aus Sand, Kies und Schotter Schichten besteht, ist in westlicher Richtung um den Schwarzwald nur Tal und deshalb kann man Richtung Schwarzwald nur durch Tal.
- b.) Straßen, Eisenbahn
- c.) Für diese Verkehrswege mussten Brücken gebaut werden, um die Täler zu überwinden.

Aufgabe 2

Die meisten Landwirte können allein mit ihrem Hof nicht genügend Geld verdienen, als benutzen sie ihn als **Nebenerwerbsbetrieb**. Das bedeutet, dass sie tagsüber einem anderen Erwerb nachgehen müssen, dem so genannten **Haupterwerbsbetrieb**. Zum Beispiel wäre es möglich, dass ein Landwirt tagsüber im Sägewerk arbeitet und frühmorgens, abends und am Wochenende wird der Hof geführt.

Aufgabe 3

Der Schwarzwald ist kein großer Industriestandort und somit finden dort Menschen, die über das Wochenende ihren Hobbys nachgehen wollen oder einfach nur **entspannen** wollen, dort genau diese Ruhe, die sie in der Stadt vergebens suchen. Außerdem locken Schwarzwaldgemeinden verstärkt mit attraktiven Freizeitboten, wie zum Beispiel Fahrrad fahren, Reiten, Segeln oder Wildwasserfahren.

Aufgabe 4

Autoabgasen, saurer Regen, Umweltverschmutzung durch Touristen

Aufgabe 5

Strohflechter, Korbbinder,

Aufgabe 6

Je größer die Bevölkerung der Erde, umso mehr Holz wird benötigt um daraus Möbel, Feuerholz, Papier und andere Produkte herzustellen. Früher wurden die Bäume, wie heute zum großen Teil immer noch von Hand, mit einer **Motorsäge** gefällt. Heutzutage werden in größeren Abholzgebieten werden **Maschinen** eingesetzt die, die Baumstämme mit Greifarmen fassen können und sie sofort in die richtige Größe zu sägt und gleich auf einem Stapel zusammenlegen. Damit sie von Lastkraftwagen aus dem Wald gefahren werden können. Dazu wird nur ein LKW mit Anbaukran gebraucht. Früher waren dazu mehrere Männer nötig, um den Baumstamm an **Zugmaschinen** zu spannen und sie in die richtige Position zu bringen.

Aufgabe 7

Quarzsand und Soda zusammenschmelzen in Hochöfen bei 1500°C und danach erstarren lassen.

Aufgabe 8

a.) Bad Krozingen, Badenweiler, Wildbad, Bad Rippoldsau,

b.) + c.)

Mineralwasser entsteht durch Versickern des Regenwassers, Tauwasser (Schnee) oder anderen Oberflächenwasser. Auf der Schwäbischen Alb läuft das Wasser schneller durch den Kalkstein (und die Höhlen, die sich in diesem Gestein gebildet haben) und treffen irgendwann auf Braunen Jura, der kein Wasser durchlässt.

Im Schwarzwald sickert das Wasser nicht so schnell, denn das Gestein ist nicht so wasserdurchlässig. Aber die Gesteinsschichten sind vielfältiger und so gelangen mehr Mineralstoffe ins Wasser.

Aufgabe 9

Nadelwälder werden oft als „Hoch- oder Schwarzwälder bezeichnet und so deutet der Name wohl auf Nadelwälder hin.

Aufgabe 10

